

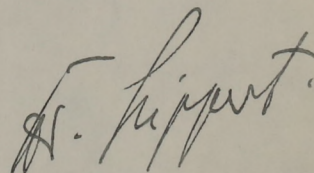
Der Oberbürgermeister und Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin

Berlin C 2, den 10. Mai 1937
Rathaus

Sehr geehrter Herr Zillich !

Der von der Reichshauptstadt Berlin gestiftete Literaturpreis wird alljährlich in Höhe von 10 000 RM in drei Teilbeträgen von 5 000 RM, 3 000 RM und 2 000 RM verliehen. Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass das Kuratorium Ihnen für Ihren Roman „Zwischen Grenzen und Zeiten“ den ersten Preis zuerkannt hat und beglückwünsche Sie zu dieser Ehrung. Im Rahmen der 700-Jahrfeier der Reichshauptstadt Berlin im August d.J. werden Ihnen in Berlin der Preis in Höhe von 5 000 RM und eine Verleihungsurkunde überreicht werden.

Heil Hitler !



An Herrn

Heinrich Zillich,

Dachau-Ullding,

Sandberg.



12.5.1937

An den

Herrn Oberbürgermeister und Stadtpräsidenten Dr. Lippert

Berlin

Hochverehrter Herr Oberbürgermeister!

Schon aus der Presse erfähr ich und nun teile es mir Ihr freundliches Schreiben mit, dass mir die Reichshauptstadt den 1. Literaturpreis 1937 für meinen Roman "Zwischen Grenzen und Zeiten" verliehen hat. Ich danke Ihnen dafür und auch für Ihre Glückwünsche von ganzem Herzen!

Ich bitte Sie versichert zu sein, dass ich in dieser grossen Ehrung eine Verpflichtung sehe, die mich für meine weiteren Arbeiten bindet. Besonders freue ich mich, dass ich den Preis für diesen Roman erhielt, der dem oft bitteren, aber sendungsreichen Schicksalsweg des deutschen Volkes in Ost-europa nachgeht. Die Ehrung ist damit zugleich ein Bekenntnis der Hauptstadt des Mutterlands zum Auslandsdeutschum und eine Ehrung meiner Landsleute im Südosten.

Noch aus einem anderen Grunde ist meine Freude über den Preis besonders gross. Ich studierte nach Beendigung meiner Kriegsdienstjahre vom ersten bis zum letzten Semester in Berlin, machte dort auch meine Doktorprüfung und fühlte mich immer, wenn ich die Stadt wieder betrat, darin heimatlich vertraut. Deshalb empfinde ich die mir zuteil gewordene Ehrung doppelt tief, als die Anerkennung einer Stadt, der ich seit langem verbunden bin.

Ich kann meiner Freude nur so Ausdruck geben, indem ich Ihnen, sehr verehrter Herr Oberbürgermeister, nochmals herzlich danke!

Heil Hitler!

i k g s